



Bürgermeisterkandidatin

# Christine Korak



Liebe Magdalensbergerinnen und Magdalensberger!

**Ich werde am 1. März 2009 als Bürgermeisterkandidatin in der Gemeinde Magdalensberg antreten.**

Für die Menschen in unserer Gemeinde die mich noch nicht persönlich kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin in der Gemeinde Magdalensberg **fest verwurzelt**, da ich bereits seit meiner Geburt hier lebe. Aufgewachsen mit drei Geschwistern auf dem Bauernhof meiner Eltern Chrysanth und Pepi Tomantschger in Matzendorf, lernte ich sehr früh im „**Team – Familie**“ zusammenzuarbeiten um gemeinsame Ziele zu erreichen. Die Volksschule besuchte ich in St.Thomas, danach die MHS Hasnerschule und anschließend die Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe.

Ich bin seit 25 Jahren verheiratet, habe zwei Töchter und 2 Enkelkinder. Familie hat in meinem Leben einen hohen Stellenwert. Die Herausforderung als junge Frau auf einen Hof einzuheiraten, mit **mehreren Generationen** in einem Haus zu wohnen, Familie und Beruf zu vereinbaren habe ich gemeinsam mit meinem Gatten Willi gut gemeistert.

Ich arbeite gerne **mit und für Menschen** daher habe ich meine berufliche Laufbahn in der Schlosspension St.Georgen am Längsee begonnen und bin seit 1981 als Bankangestellte tätig.

Politik hat mich schon immer interessiert und daher habe ich mich 1997 entschlossen bei der ÖVP Magdalensberg mitzuarbeiten und mitzugestalten. Von 1997 bis 2003 als Ersatzmitglied seit 2003 aktiv im Gemeinderat tätig.

Als Obfrau des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales habe ich einige meiner Ideen umsetzen können.

Einer meiner größten Erfolge ist die Einführung des **Magdalensberger Gesundheitstages**.

Mein Engagement für die Gründung des **Vereines GO–MOBIL** Magdalensberg hat sich wirklich gelohnt.

Diese Einrichtung wird besonders von älteren Menschen und der Jugend genutzt.

**Einige meiner Ziele für die nächsten 6 Jahre die ich mit meinem Team umsetzen werde:**

- \* **Kleinkinderbetreuung – Errichtung einer Krabbelstube**
- \* **Höhere Förderung für erneuerbare Energie**
- \* **Offensive Vereins- und Jugendförderung**
- \* **Bürgerservice erweitern und modernisieren**

Liebe WählerInnen Sie sehen es ist einiges zu tun in Magdalensberg.

Ich bin bereit die Herausforderung anzunehmen, als Bürgermeisterin mit Herz und Ausdauer für alle Menschen in unserer Gemeinde da zu sein.

*Christine Korak*  
Ihre  
Christa Korak



**An alle Kärntnerinnen und Kärntner - insbesondere an alle, die 2004 Jörg Haider gewählt haben!**

**In Kärnten ist eine neue Zeit angebrochen. Kärnten steht an einem Scheideweg:**

Wollen wir wirklich zurück in alte Zeiten roter Machtarroganz und Parteibuchwirtschaft? Sicherlich nicht.

Wollen wir, dass das blau-orangefarbene Parteichaos in unser Land und unsere Regierung hineingetragen wird? Sicherlich nicht.

**Deshalb mache ich Ihnen ein Angebot:**

Unterstützen Sie diesmal mich und die ÖVP. In schwierigen Zeiten sind wir mit Sicherheit die erste Wahl.

  
Landesrat  
**Dr. Josef Martinz**



## MARTINZ: WEG MIT ANRAINER-KOSTEN FÜR STRASSEN UND WEGE AM LAND

**LR Dr. Josef Martinz steht für die 100%-Finanzierung der öffentlich befahrbaren Straßen und Wege am Land.**

Ein funktionierendes, ländliches Wegenetz ist der Schlüssel zur Mobilität der Menschen. Jeden Tag brauchen wir zeitgemäße Weganlagen für die Fahrt zur Arbeit, zur Schule oder zum Arzt, für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

„Ich sage: Entlastung für die Kärntnerinnen und Kärntner und Schluss mit der Ungerechtigkeit zwischen Stadt und Land.“

**Landesrat Dr. Josef Martinz**



### Schluss mit der Ungerechtigkeit

Ausgebaute Straßen sind in der Stadt selbstverständlich, niemand bezahlt für seinen Weg zur Arbeit. „Das fordere ich auch für die Menschen im ländlichen Raum! Es ist nicht akzeptabel, dass jemand in einer ländlichen Gemeinde für den Weg zu seinem Haus in die eigene Tasche greifen muss“, stellt LR Dr. Josef Martinz unmissverständlich klar. Die Finanzierung des Straßen- und Wegebbaus soll für alle Kärntnerinnen und Kärntner von der öffentlichen Hand getragen werden.

Das Land investiert jährlich rund 20 Millionen Euro in Kärntens ländliches Wegenetz. Rund 10 % davon (2 Millionen) bezahlen die Anrainer selbst. „Dieser Ungerechtigkeit zwischen Stadt und Land möchte ich ein Ende bereiten und einen wichtigen Schritt zur Entlastung der Bevölkerung am Land tun“, so Martinz.

### Sichere Arbeitsplätze & Einkommen

Die Investitionen sichern ca. 300 Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft, etwa 50 kleine und mittlere Unternehmen sind in Kärnten auf das ländliche Wegenetz spezialisiert. Hinzu kommt der Erhalt zahlreicher Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft.

Die Straßen und Wege des ländlichen Raumes haben neben der Arbeitsplatzschaffung während der Bauzeit zusätzlich nachhaltige Wirkung:

- Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft werden langfristig durch zusätzliche Erwerbsmöglichkeiten wie Urlaub am Bauernhof oder Direktvermarktung abgesichert
- Arbeitsplätze in der Gastronomie und Tourismus werden erhalten
- Pendeln zum Arbeitsplatz wird ermöglicht und damit die Abwanderung in die Zentralräume gemindert



# BESSER WIRTSCHAFTEN FÜR UNSER KÄRNTEN.

**Wirtschafts-Referent Dr. Josef Martinz unterstützt Kärntens Kleinst- und Kleinbetriebe. Sie schaffen 90% der Arbeitsplätze im Land und wandern nicht nach Ost-Europa oder Asien ab.**



„Wir können unsere heimischen Betriebe fördern und damit die Arbeitsplätze der Kärntnerinnen und Kärntner sichern. Oberste Priorität hat es, jetzt gerade den Kärntner Kleinst- und Kleinbetrieben massiv unter die Arme zu greifen.“

**Landesrat Dr. Josef Martinz**



„Starke Betriebe bedeuten sichere Arbeitsplätze. Sichere Arbeitsplätze garantieren Einkommen. Wer ein fixes Einkommen hat, kann sich damit auch etwas leisten. Damit kurbelt man wiederum den Konsum an und die Kärntner Betriebe werden gestärkt und unsere Arbeitsplätze gesichert. Dadurch beleben wir nachhaltig die Konjunktur und stabilisieren den Arbeitsmarkt.“

**Landesrat Dr. Josef Martinz**



„Wir sind da, um für unser Land in Zeiten der aktuellen Wirtschaftskrise besser zu wirtschaften. Nur mit starken Betrieben können wir Arbeitsplätze und Einkommen sichern.“

**Landesrat Dr. Josef Martinz**

„Wenn wir beispielsweise unsere Kärntner Tischler, Zimmerer oder Maurer unterstützen, haben wir auch die Garantie, dass das Geld vor Ort bleibt. Denn diese regionalen Unternehmen wandern sicherlich nicht nach Asien oder Ost-Europa ab, sondern bleiben in Kärnten.“

**Landesrat Dr. Josef Martinz**

